



## Entscheidung über Umbau von Schulen

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die Mitglieder des Ausschusses für Grundstücke und Gebäude kommen am Dienstag, 21. April, um 17 Uhr zu einer Sitzung im kleinen Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Auf der Tagesordnung stehen auch die Baubeschlüsse für die Erweiterung der Osterrath-Realschule zur Ganztagschule, die Erweiterung des Ratsgymnasiums für die Übermittags-Betreuung sowie die Erweiterung des Christopherus-Kindergartens ins Batenhorst.

## Heimatfreunde steigen auf die Räder

■ **Rheda-Wiedenbrück.** In die Radfahrzeit startet der Heimatverein Rheda am Dienstag, 21. April. Um 13 Uhr treffen sich die Interessenten am Werl. Vorn dort geht es über eine Strecke von 45 Kilometern Richtung Langenberg-Benteler. Eine Einkehr ist vorgesehen. Weitere Informationen gibt es bei Friedhelm Pieske, Tel. 4 49 82.

## Kinder filzen Taschen

■ **Rheda-Wiedenbrück.** In einem Kursus der VHS, der sich an Kinder ab acht Jahren richtet, entstehen aus Filz Umhänge oder Handy-Taschen. Zugeschnittene Filzplatten werden mit Garn zusammengenäht und mit Ornamenten aus Filz beklebt. Nach Wunsch können die Taschen mit Perlen und Pailletten verziert werden. Den kreativen Nachmittag leitet Karin Wolf am Freitag, 24. April, von 15 bis 17.15 Uhr im Haus der Kreativität statt. Anmeldung in der VHS, Tel. 9 03 09 00.

## Dem Rücken etwas Gutes tun

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Einen neuen Kursus für alle, die ihrem Rücken etwas Gutes tun möchten, bietet der VfL Rheda an. Durch gezielte Kräftigungsübungen wird Nackenverspannungen, krummer Körperhaltung und Rückenschmerzen vorgebeugt. Jeder ist willkommen, egal wie alt, egal wie fit. Start des Kurses „Rückenfit“ ist am Mittwoch, 22. April, um 18 Uhr in der Sporthalle der Andreasschule mit einem unverbindlichen Infoabend. Auskunft bei Übungsleiterin Nicole Schlauchmann, Tel. 01 72 / 2 85 62 39.

## Referat über Werte der Gesellschaft

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Zu einem Themenabend lädt der Stadtverband der CDU ein. Am Montag, 20. April, wird Prof. Dr. Peter Schallenberg über „Braucht unsere Gesellschaft heute noch Werte? Alte Zöpfe oder neue Erkenntnisse?“ referieren. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im Saal des Pius-Hauses, Südring.

## Grüne Funken wählen Vorstand

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Zu seiner Jahreshauptversammlung lädt der Wiedenbrücker Carnivalsvereins (WCV) Grüne Funken am Freitag, 17. April, um 20 Uhr in den Gasthof Klein ein. Die Mitglieder wählen den Vorstand neu. Außerdem geht es um die dritte „Grün-weiße Nacht“ sowie die Fahrradtour an Christi Himmelfahrt. Auch wird das Ehrenschild an ein verdientes WCV-Mitglied verliehen. Im Anschluss an die Versammlung zieht sich der Elferrat zur Besprechung zurück.



Spaziergang im Nebel: Ortsheimatpfleger Christoph Beilmann (r.) informiert die Wanderer über die Geschichte der Ziegelei Eusterbrock. Sie war ein Ziel des Emmausgangs des Heimatvereins Wiedenbrück-Reckenberg. FOTO: LM

# Sichtbar, aber wenig bekannt

Christoph Beilmann wünscht sich für alte Ziegelei Eusterbrock mehr Aufmerksamkeit

■ **Rheda-Wiedenbrück (Im).** Der Emmausgang ist ein religiöser Brauch, den auch der Heimatverein Wiedenbrück-Reckenberg pflegt. Er erinnert daran, dass Jünger nach der Grablegung Jesu auf dem Weg von Jerusalem zum Dorf Emmaus den Auferstandenen trafen, ihn aber erst in der Herberge erkannten, als er das Brot brach und ihnen davon gab. Zurück in Jerusalem verkündigten sie: „Der Herr ist wirklich auferstanden.“

Das geschah zu Ostern. Darum unternimmt der Heimatverein Wiedenbrück-Reckenberg, der christliche Wurzeln hat, zum Gedenken seit altersher am Ostermontag den Emmausgang. Zu Lebzeiten des unversessenen Prälaten Professor Dr. Josef Peitzmeier immer ver-



So könnte das Haus aussehen: Ein erster Entwurf zeigt, wie sich der Architekt das Projekt am Kreisel Fontainestraße/Ringstraße vorstellt.

## Wohnungen statt Büroartikel

An der Fontainestraße soll neu gebaut werden

■ **Rheda-Wiedenbrück (pok).** Wo Scharpenberg bislang Büroartikel verkaufte und eine kleine Druckerei beheimatet war, sollen demnächst Seniorenwohnungen gebaut werden. Die bisherigen Inhaber Gisela und Franz-Gerd Scharpenberg geben den Laden und das Haus aus Altersgründen auf.

Eine entsprechende Bauveranfrage für den Neubau auf dem 2.000 Quadratmeter großen Grundstück am Kreisel Ringstraße/Fontainestraße liegt

bunden mit einer Ostermesse. Diesmal hatten Christoph Beilmann und Horst Schauer den Emmausgang vorbereitet. Er begann am früheren Heimatmuseum an der Langen Straße und führte zunächst zum westlichen Wahrzeichen der Stadt. Dort war die alte Ziegelei Eusterbrock in St. Vit das Ziel.

Dort gab Ortsheimatpfleger Beilmann eine gründliche Einführung in die Geschichte und referierte über die Bedeutung der Ziegelei, die seit 1991 auf Weisung der Landesregierung unter Denkmalschutz steht. Die heutige Anlage, mit dem hohen, weithin sichtbaren Ziegelschornstein und den riesigen Dachflächen stammt aus dem Jahr 1895. Ihre Sanierung wurde in den Jahren 1999 bis 2005 von der Unteren Denkmalbehörde bei der Stadt geleitet. Ihr Leiter Klaus

Landwehr kümmerte sich von Anfang an intensiv um dieses Projekt. Die Kosten in Höhe von 335.000 Euro übernahm zu 90 Prozent das Land Nordrhein-Westfalen.

Eingerichtet wurde die Ziegelei 1797 oder sogar früher. Sie lieferte Ziegel bis in das Jahr 1985. Großen Bedarf an Ziegeln gab es nach 1945, als viele Städte, die durch den Bombenkrieg in Schutt und Asche lagen, wieder aufgebaut werden mussten.

Obwohl allen Heimatfreunden das Bild der Ziegelei vertraut ist, staunten sie doch über die Größe der Anlage und insbesondere über das Ausmaß des mächtigen Ringofens. In dem wurden noch bis vor einem Vierteljahrhundert aus maschinell geformtem Lehm Steine, Rohre und andere Produkte gebrannt. In der Begründung für die Un-

terschutzstellung heißt es: „Die ehemalige Ziegelei ist bedeutend für die Geschichte der Menschen, weil sich durch diese Ziegelei die politischen und sozialen Verhältnisse der Ziegelerbeiter im Kreis Gütersloh und der Stadt Wiedenbrück dokumentieren lassen. Ihr kommt eine hohe sozialpolitische Bedeutung zu, weil die Sozialräume und das Innere des Ringofens deutliche Rückschlüsse auf harte Arbeitsbedingungen und unwürdliche Aufenthalts-, Schlaf- und Hygienemöglichkeiten möglich machen.“

Mehr öffentliche Aufmerksamkeit für die Ziegelei wünscht sich Ortsheimatpfleger Beilmann. Er bat beim Emmausgang die Mitglieder des Heimatvereins Wiedenbrück-Reckenberg, ihn bei diesen Bemühungen zu unterstützen.

## Für eine solidarische Zukunft

Lob für Vorsitzenden des Sozialverbandes Batenhorst

■ **Rheda-Wiedenbrück (Im).** Der Ortsverband Batenhorst im Sozialverband Deutschland (ehemals Reichsbund) gehört zu den kleinsten, aber rührigsten im Kreisverband. Die Bilanz über das Vereinsjahr 2008 legte Vorsitzender Franz Schürgers bei der Jahreshauptversammlung vor. Der Vorstand wurde danach einstimmig entlastet.

Schürgers erinnerte an gemütliche Zusammenkünfte mit den Familien und an Veranstaltungen sowie Beratungen des Kreisverbandes. 2009 plant der Ortsverband am 2. Juli im Zuchtpark des Kaninchenzuchtvereins in Lintel einen Grillabend, am 8. Oktober einen Klönnachmittag und am 26. November den Jahresabschluss im Hause Gödecke.

Vize-Kreisvorsitzender Werner Laukemper zeichnete Elisa-

beth Brinkmeier für zehnjährige Treue und fünf Jahre Mitarbeit im Vorstand als Revisorin aus. Treue und Mitarbeit in den Ortsverbänden seien wichtige Voraussetzungen für einen wirkungsvollen Einsatz des Sozialverbandes auf Landes- und Bundesebene, so der Kreissprecher. Der sei nach wie vor wichtig, denn es gehe um eine gerechte, solidarische Zukunft für alle Menschen in unserem Land. Außerdem lobte Laukemper den guten Zusammenhalt im Ortsverband Batenhorst. Den Ehrenamtlichen im Vorstand dankte er für ihre beispielhafte Arbeit.

Eine besondere Anerkennung galt dem langjährigen, rührigen Vorsitzenden Franz Schürgers. „Er geht am Stock, aber für seinen Sozialverband geht er meilenweit.“



Setzen sich für Gerechtigkeit ein: Vize-Vorsitzende Lisa Eustergeling, Elisabeth Brinkmeier, Kreisschatzmeisterin Margret Kohler (v.l.), Vorsitzender Franz Schürgers, Beisitzer Hans-Hermann Großerohde, Kassierer Willi Großerohde und Werner Laukemper (v.l.).

# Alternative Energien „automatisch genutzt“

Grüne scheitern mit Antrag auf energetische Prüfung

■ **Rheda-Wiedenbrück (pok).** Eine grundsätzliche Anmerkung hatte Peter Rentrup (Bündnisgrüne) zum Tagesordnungspunkt Offenlegung des Bebauungsplans „Stromberger Straße“ in der Sitzung des Bau-, Planungs-, Umwelt- und Verkehrsausschusses. Ihm wird das Thema alternative Energien zu wenig behandelt.

Im Gebiet südlich der Stromberger Straße, zwischen Hölischerstraße, Auf der Höhe und Westring gelegen, sind etwa 70 Wohnbaugrundstücke für verschiedene Haustypen geplant. Die Vermarktung der Grundstücke erfolgt etwa zur Hälfte durch die Stadt, zur anderen Hälfte durch Privateigentümer.

Wie die Verwaltung im Ausschuss mitteilte, sei eine energetische Vorprüfung durch ein Fachbüro nicht opportun, „da der voraussichtlich erzielbare Gewinn in keinem Verhältnis zu der hierdurch eintretenden Verzögerung der Planung stehen würde.“ Da auch die Stadt die Grundstücke vermarkten werde, „hätte sie ein Exempel in Richtung Klimaschutz statuieren können“, so Rentrup. Ihm fehlen energetische Prüfungen zur Nutzung von Sonnenenergie, Photovoltaik-Anlagen und Blockheizkraftwerken.

Man wolle nicht alle Berechnungen für die Privat-Investoren machen und sie „nicht skla-

visch festlegen“, hielt ihm Jörg Pohlmann (CDU) entgegen. Sollten alternative Energien logisch und sinnvoll sein und damit auch Geld zu verdienen sein, „dann werden sie ganz automatisch genutzt“, sagte er.

Gerhard Serges, technischer Beigeordneter, informierte, dass die Grundstücke so ausgerichtet seien, dass rund 80 Prozent der Neubauten Solarenergie nutzen könnten. Auch könne heute jeder sein Haus so dicht bauen, dass ein Blockheizkraftwerk überflüssig sei. Das überzeugte Rentrup nicht. Er beantragte, dass die Stadt eine energetische Prüfung vornehmen lassen soll. Zustimmung fand er dafür bei den anderen Fraktionen nicht.

## Bebauungsplan hängt aus

■ Die Mitglieder des Bauausschusses beschlossen jetzt die Offenlegung des Bebauungsplans. Der wird ab Freitag, 17. April, bis einschließlich Montag, 18. Mai, im Rathaus Rheda im achten Obergeschoss ausgehängt. Während der Auslegungsfrist können Bürger Auskunft zu dem Plan verlangen und sie können auch Stellungnahmen dazu vorbringen.

## Grüner Audi ist erheblich beschädigt

■ **Rheda-Wiedenbrück.** In der Nacht zu Samstag wurde in der Vogelsangstraße ein grüner Audi A 4, der ordnungsgemäß am rechten Straßenrand geparkt

war, an der gesamten linken Fahrzeugseite erheblich beschädigt. Das Verkehrskommissariat in Rheda-Wiedenbrück bittet um Hinweise unter Tel. 4 10 00.



Werden süß belohnt: Schießmeister Christian Merschmann, Lothar Bänisch, Königin Sara Völker, Sieger Josef Kappel und Ralf Merschmann (v.l.). FOTO: NW

## Alter Hase auf Platz eins

Pralinen für zielsichere Bauernschützen

■ **Rheda-Wiedenbrück (NW).** Josef Kappel, ein alter Hase bei den Bauernschützen, hat es bei Osterpreisschießen allen gezeigt. Mit einer zehn im ersten Stechen zeigte der älteste Teilnehmer sein Können. Nur Ralf Merschmann und Lothar Bänisch konnten mithalten.

Merschmann durfte einmal nachholen und sicherte damit die zweite Runde im Stechen. Bänisch mit 3 mal 30 Ringen war der Favorit im Stechen. Als er mit dem ersten Schuss eine zehn erzielte, war der Wettbewerb

scheinbar schon gelaufen. In der zweiten Runde des Stechens legte Kappel erneut eine zehn vor. Weder Bänisch noch Merschmann konnten mithalten, der Sieger stand fest. Platz zwei sicherte sich Merschmann vor Bänisch auf Platz drei. Platz vier belegte Rene Jungeilges vor der besten Dame Reinhold Merschmann. Bei den 29ern setzte sich Udo Westermann als Sieger durch.

Christian Merschmann und Königin Sara Völker ehrten die Sieger. Die bekamen Pralinen.

## Sänger erfüllen Wunsch des Publikums

Traditionelle Matinee im Ratsgymnasium

■ **Rheda-Wiedenbrück (NW).** Den Erfolg eines Jubiläumsjahres fortzuschreiben ist nicht einfach. Der Gesangverein Hoffnung versucht das dennoch am Sonntag, 26. April, um 10.30 Uhr im Ratsgymnasium mit der traditionellen Matinee.

Die Hoffnung will sich als leistungsfähiger Männerchor präsentieren und hat Musik aus mehreren Epochen vorbereitet, getreu dem Motto: Was gleicht wohl auf Erden dem Sängervergnügen. Das Repertoire reicht von geistlichen Kompositionen über Oper bis zu Spirituals und Jazz. Populäre Opernchöre werden einen breiteren Raum einnehmen – so wie es sich das Publikum stets gewünscht hat. Bereichert wird die Auffüh-

rung durch die MV Bigband Oerlinghausen unter Leitung von Christoph Leo mit der Sängerin Kerstin Belz aus Bielefeld. Außerdem ist Peter Christian Feigl, Erster Kapellmeister am Friedrichstadtpalast in Berlin und früherer Dirigent der Hoffnung als Solist und Begleiter am Flügel dabei. Auch das Soloquintett Hoffnungslos ist mit von der Partie. Die Sänger, die aus dem Chor kommen, werden am Flügel begleitet von Ulrich Koch. Peter Skowronek wird mit einer komödiantisch-sängerischen Einlage aufwarten. Garant für eine ansprechende Veranstaltung soll Dirigent Knut Peters sein.

Karten gibt es bei allen Sängern und in der Buchhandlung Rulf, Marienstraße.